

Neuentwickelte Oberflächengestaltung

Glas zeigt Profil

Das moderne Firmengelände beeindruckt. Hinter dem Türschild „Kunstglaserei Winter“ verbirgt sich Glasenthusiast Johann Winter, der zusammen mit seiner Frau und sechs Mitarbeitern ein reges und innovatives Unternehmen auf die Beine gestellt hat. Jüngstes Produkt ist eine neue, zwischenzeitlich unter dem Namen „Inverno“ patentierte Art der Glasbearbeitung.

Das Verfahren beruht auf dem Sandstrahlprinzip und erlaubt vielfältige, kreative Variationen im Produkt- und Objekt design eines Glasfachbetriebes. Streifen, Punkte und Raster lassen sich in Floatglas, Sicherheitsglas und anderen Gläsern in unterschiedlicher Reliefstärke einarbeiten. Selbst Design-



Präzision in Verbindung mit Eleganz

Bild: Winter



Bild: Weisheit

vorgaben des Kunden lassen sich individuell anfertigen und umsetzen.

Lieferbar sind je nach Design und Materialauswahl Lagermaße (ab 4 mm Stärke) in den Größen 1000 × 2000, 1200 × 2500 und 1500 × 3000.

„In Verbindung mit Buntglas oder Spiegelglas eröffnen sich hier auch für die Serienfertigung völlig neue Stilelemente und Gestaltungsaspekte“, freut sich Winter.

Extravagante Spiegel

Unter Berücksichtigung einiger Materialgegebenheiten sei selbst die beidseitige Bearbeitung von Spiegelglas problemlos. Durch das Bearbeiten der Spiegelrückseite entstünden zwar „offene Stellen“ ähnlich einer Schliffkante, Probleme damit seien aber durch die Verwendung von Garantiefeuchtraum-Spiegeln mit nichtoxidierendem Belag zu vermeiden. „Durch Lackieren der Spiegelrückseite mit einem belagneutralen Stoff, wie z. B. einem 2K-PU-Lack, kann die Rückseite geschützt werden. Besonders schön ist dabei die sich ergebende Möglichkeit einer Farbabstimmung der Spiegelrückseite mit dem übrigen Interieur. Die verwendete Farbe wird ja auf der Vorderseite des Spiegels sichtbar“ erläutert der Glasermeister an einem Muster.

Deutliche Fertigungsvorteile

Die hier vorgestellte Verarbeitungsmethode erlaubt im Gegensatz zur chemischen Ätzung die Bearbeitung von Spiegelglas und ist außerdem weitgehend unabhängig von den Umgebungsbedingungen wie z. B. der Luftfeuchte.

Da sich auch die Bearbeitung kleinerer Stückzahlen rechnet, sind spezielle Kundenwünsche mit unterschiedlichen Dichten und Relieftiefen sowie Überlagerungen mehrerer Muster in der Herstellung problemlos machbar.

„Selbstverständlich fertigen wir auf Bestellung hier vor Ort. Im Fall einer großen Nachfrage überlege ich aber auch, nach einzelnen Bundesländern getrennte Fertigungslizenzen samt nötiger Maschine zum Erwerb anzubieten“, betont Winter zum Abschluß. „Aber das ist Verhandlungssache.“

Bernd Weisheit

Kunstglaserei Johann Winter, 94161 Ruderting, Fax (0 85 09) 9 31 39